



**PARITÄTISCHES
BILDUNGSWERK**
HESSEN

SIMULATIONSTAG

„Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE)

AUFTRAGSKARTE
LEITUNG WIESEN



Jüngere* r päd. Mitarbeitende (Name frei wählbar)

Sie sind noch relativ neu im pädagogischen Team bei „Bildung für alle“ und in Ihrer Freizeit ehrenamtlich bei einer Umweltschutzorganisation aktiv.

Bei „Bildung für alle“ organisieren Sie betriebswirtschaftliche Angebote und wurden vom Leitungsteam gebeten, bei der nächsten Teamsitzung eine Einführung zum Tagesordnungspunkt „Bildung für nachhaltige Entwicklung – was hat das mit uns zu tun?“ zu geben.

Stichworte für Ihr Statement könnten sein:

- Die Klimakrise ist nicht mehr zu übersehen – in einer Stadt wie unserer sind die Sommer seit Jahren nicht mehr zu ertragen.
- Der Umgang mit der Corona-Pandemie in Deutschland hat gezeigt, dass die politischen Akteure im Notfall in der Lage sind, weitgehende Maßnahmen zu entscheiden.
- Als Bildungseinrichtung in einer reichen westeuropäischen Großstadt sind wir nicht nur moralisch verpflichtet, sondern auch ökonomisch in der Lage, zu einer deutlichen Veränderung des Wirtschaftssystems beizutragen – wenn wir globale Gerechtigkeit wirklich wollen.
- Wir können dies als Bildungseinrichtung vor allem tun, indem wir unsere Bildungsangebote konsequent auf ihren Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung überprüfen und verändern und auf diese Weise sowohl unsere Teilnehmenden als auch die kooperierenden Betriebe mitnehmen.
- Vgl. Interview mit Maja Göpel



PARITÄTISCHES
BILDUNGSWERK
HESSEN

SIMULATIONSTAG

„Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE)

AUFTRAGSKARTE
LEITUNG WIESEN



Herr A. (Name frei wählbar)

Sie haben Ihre Stelle als Personalleiter bei einem großen Automobilzulieferer im Umkreis vor einigen Jahren gekündigt, weil Sie nicht zusehen wollten, wie immer größere Teile der Produktion nach Asien verlegt werden. Sie fürchteten, dass sie früher oder später aufgefordert werden würden, ebenfalls ins Ausland zu gehen.

Sie fühlten sich bei Ihrem neuen Arbeitgeber nach anfänglichen Schwierigkeiten wohl. Sie haben sich eine Weile schwer damit getan, die Kultur in Ihrer Bildungseinrichtung zu verstehen, alles schien Ihnen sehr behäbig zu sein. Inzwischen haben Sie Ihren Platz gefunden und beherrschen vor allem die finanzielle Steuerung der Einrichtung sehr gut. Durch Ihre zahlreichen persönlichen Kontakte zu früheren Kollegen aus der freien Wirtschaft ist es Ihnen mehrfach gelungen, Spenden für die Einrichtung zu gewinnen, mit denen Projekte gut ausgestattet werden konnten. Der Ruf der Einrichtung in der Region als technisch *up-to-date* und fachlich kompetent konnte Sie in Ihrer Ära deutlich etabliert werden. Sie ahnen schon, dass Nachhaltigkeit das Thema des 21. Jahrhunderts ist, dennoch stehen Sie dem Vorstoß des jungen Kollegen mit gemischten Gefühlen gegenüber.



PARITÄTISCHES
BILDUNGSWERK
HESSEN

SIMULATIONSTAG

„Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE)

AUFTRAGSKARTE
LEITUNG WIESEN



Frau B. (Name frei wählbar)

Sie kamen zwei Jahre nach Herrn A. in die Einrichtung. Sie hatten in ihrer früheren Tätigkeit die Position der stellvertretenden Geschäftsführung inne und der Ruf eilte Ihnen voraus, dass Sie beruflich sehr engagiert seien und ein gutes Geschick für die Personalentwicklung mitbringen. Sie haben Ihre Stelle in der Bildungseinrichtung als persönlichen Karriereschritt gesehen und zudem hegen Sie die Hoffnung, Ihr Herzens-thema – Demokratie und soziale Gerechtigkeit in Zeiten politischer Polarisierung – in der Bildungsarbeit weiterhin verfolgen und sogar konkreter und pragmatischer mit den KollegInnen und Teilnehmenden voran treiben zu können. BNE böte in Ihren Augen einen guten neuen Rahmen und Entwicklungsperspektive für „Weiterbildung für alle“, der eventuell auch neue Themen und neue Zielgruppen erschließen könnte.

Den Vorstoß des/der jungen Kollegin nehmen Sie daher erfreut zur Kenntnis und stehen der Sache sehr aufgeschlossen gegenüber – endlich fühlen Sie Unterstützung im Kreis der Kollegen und Kolleginnen!